



BAUNSCHEIDT METHODE

Soweit in diesem Kontext personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher oder nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich generell auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Für den Inhalt verantwortlich: *Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
A-1031 Wien, Kundmanngasse 21, Tel. +43.171132-3616,
e-mail: ewg@hvb.sozvers.at*

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Kurzbericht	3
3	Fragestellung	4
4	Baunscheidt Methode	5
4.1	Geschichte und Entwicklung.....	5
4.2	Konzept.....	5
4.3	Durchführung.....	5
4.3.1	Oleum - Baunscheidtii	6
4.4	Anwendungsbereiche	6
4.5	Wirknachweis	6
5	Suchstrategie.....	7
6	Referenzen.....	8

2 Kurzbericht

Die Baunscheidttherapie ist ein alternativmedizinisches Behandlungsverfahren, welches um 1840 von dem westfälischen Gewerbelehrer und Erfinder Carl Baunscheidt (1809-1873) stammt.

Die Baunscheidttherapie zählt zu den so genannten „ausleitenden Verfahren“. Die Ausleitung bei dieser Methode kommt über einen künstlich erzeugten Hautausschlag zu Stande. Dieser Hautausschlag wird durch Zusammenwirken zweier Komponenten provoziert, die Haut wird durch Nadelstiche geringfügig verletzt und die Nadelstichstellen werden mit einem hautreizenden Öl eingerieben. Die historische Rezeptur des "Original-Oleum-Baunscheidtii" ist nicht bekannt. Es werden Ersatzrezepturen mit Wacholderöl, Senföl und anderen hautreizenden Stoffen verwendet, häufig auch Crotonöl, das im Tierversuch hochwirksam die Entstehung von Krebs als sog. Co-Karzinogen fördert. Neben organischen Triglycerinestern enthält es mehrere Phorbolester, darunter das tumorpromovierende 12-Tetradecanoyl-phorbol-13-acetat.

Als Indikationen für eine Baunscheidt-Behandlung werden chronische Entzündungen, Schmerz- und Reizzustände und Verkrampfungen, Rheumatismus, Gicht, Multiple Sklerose, Lungenleiden, Bandscheibenschäden, Migräne angegeben. Die Suche nach wissenschaftlichen Studien ergab keine Ergebnisse. Eine Wirksamkeit der Methode ist nicht nachgewiesen.

Für die Methode der Baunscheidttherapie existiert auf keinem der Level nach der Skala der American Heart Association (siehe Kapitel 3) wissenschaftliche Evidenz.

Autorin: Dr. Irmgard Schiller-Frühwirth, MPH

3 Fragestellung

Folgende Methoden sollen bewertet werden:

Aromatherapie
Bachblütentherapie
Baunscheidtieren
Biologische Terrain-Analyse
Bioresonanztherapie
Colon-Hydro-Therapie
Eigenurintherapie
Haaranalyse
Irisdiagnostik
Magnettherapie (ausgenommen Magnetfeldtherapie)
Zelltherapie

Die Bewertung selbst soll nach einer Skala der American Heart Association <http://www.americanheart.org/presenter.jhtml?identifier=1200000> erfolgen, die zwischen folgenden 8 Levels unterscheidet:

- Level 1: Statistisch signifikante, randomisierte, kontrollierte Studien (Doppelblindstudien) oder Metaanalysen
- Level 2: Statistisch nicht signifikante, randomisierte, kontrollierte Studien (Doppelblindstudien) oder Metaanalysen
- Level 3: Prospektive, kontrollierte, aber nicht randomisierte Kohorten-Studien
- Level 4: Historische, nicht randomisierte Kohorten- oder Fallkontroll-Studien
- Level 5: Verlaufsstudien und Patienten
- Level 6: Tierexperimentelle Studien und mechanistische Modellstudien
- Level 7: Vernünftige Extrapolation von existierenden Daten
- Level 8: Rationale Vermutung

4 Baunscheidt Methode

4.1 Geschichte und Entwicklung

Die Baunscheidttherapie ist ein alternativmedizinisches Behandlungsverfahren, welches um 1840 von dem westfälischen Gewerbelehrer und Erfinder Carl Baunscheidt (1809-1873) stammt.¹

4.2 Konzept

Die Baunscheidttherapie zählt zu den so genannten „ausleitenden Verfahren“. Alle ausleitenden Verfahren beruhen auf den Überlegungen des altgriechischen Gelehrten Hippokrates, dass vier Säfte die Funktionen des Organismus steuern: schwarze Galle, Schleim, Blut und gelbe Galle. Diese als Humorallehre bezeichnete Vorstellung geht davon aus, dass eine ausgeglichene Verteilung und Mischung der Säfte die Bedingung für Gesundheit ist. Störungen in der Mischung und eine Überfülle der Flüssigkeiten verursachen Krankheiten, was mit dem Begriff der Humoralpathologie umschrieben wird. Zu den vier bekanntesten Ausleitungsverfahren zählen der **Aderlass, die Baunscheidt-Behandlung, die Blutegel-Therapie und das Schröpfen.**

4.3 Durchführung

Die Ausleitung bei dieser Methode kommt über einen künstlich erzeugten Hautausschlag zu Stande. Dieser Hautausschlag wird durch Zusammenwirken zweier Komponenten provoziert, die Haut wird durch Nadelstiche geringfügig verletzt und die Nadelstichstellen werden mit einem hautreizenden Öl eingerieben.

Zur Stichelung wird eine Vielzahl von Gerätetypen angeboten, vom Typ eines Hautnadelrollers bis zur elektrischen Stichelungsmaschine. Der Urform des Gerätes von Carl Baunscheidt ähnlich ist ein Gerät der Firma KaWe "Lebenswecker".

Der Lebenswecker hat innerhalb seines Metallgehäuses einen mit einer Spiralfeder gesicherten Führungsbolzen und am distalen Ende eine aufschraubbare Nadelplatte mit einer unterschiedlichen Anzahl von Einzelnadeln. Die Stichtiefe wird mittels einer Rändelschraube eingestellt. Die Nadelstichstellen werden mit dem hautreizenden Oleum Baunscheidtii eingerieben, das einen kleinpustulösen Hautausschlag provoziert.

4.3.1 Oleum - Baunscheidtii

Die historische Rezeptur des "Original-Oleum-Baunscheidtii"- ist nicht bekannt.² Es werden Ersatzrezepturen mit Wacholderöl, Senföl und anderen hautreizenden Stoffen verwendet, häufig jedoch Crotonöl. Ob das Samenöl eines Wolfsmilchgewächses als Inhaltsstoff bei Baunscheidt verwendet wurde, ist nicht geklärt. Crotonöl fördert im Tierversuch hochwirksam die Entstehung von Krebs als sog. Co-Karzinogen. Neben organischen Triglycerinestern enthält es mehrere Phorbolster, darunter das tumorpromovierende 12-Tetradecanoyl-phorbol-13-acetat.³

Ein crotonölfreies histaminhaltiges Baunscheidtöl ist als Fertigarzneimittel der Firma Galmeda als "GA 301-Redskin 301" im deutschen Handel. In 100 g sind 1g Histaminhydrochlorid, 2,5 g Oleum caryophylli und 2,5 g Oleum juniperi. enthalten.

4.4 Anwendungsbereiche

Als Indikationen für eine Baunscheidt-Behandlung werden chronische Entzündungen, Schmerz- und Reizzustände und Verkrampfungen, Rheumatismus, Gicht, Multiple Sklerose, Lungenleiden, Bandscheibenschäden, Migräne angegeben.

4.5 Wirknachweis

Zur Baunscheidt Methode liegen keine klinischen Studien vor.

5 Suchstrategie

Suche in Google und PubMed

Suchworte: Baunscheidt, baunscheidtieren

Suchergebnisse:

PubMed: kein MeSH Term, keine Zitate

Google: im Web für Baunscheidt 20.900 Treffer⁴, für baunscheidtieren 10.900⁵

6 Referenzen

¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Baunscheidttherapie> aufgesucht am 2.7.2008

² <http://www.lebenswecker.de/baunscheidtmethode/19.htm> aufgesucht am 2.7.2008

³ Hecker E, Schmidt R. Phorbolesters--the irritants and cocarcinogens of Croton Tiglium L. Fortschr Chem Org Naturst. 1974;31(0):377-467. Review

⁴ <http://www.google.at/search?hl=de&q=baunscheidt&meta=>
aufgesucht am 2.7.2008

⁵ <http://www.google.at/search?hl=de&q=baunscheidtieren&btnG=Suche&meta=>
aufgesucht am 2.7.2008